

40 Mus. pr. 21230



Sammlung der beliebtesten

LIEDER

mit Pianofortebegleitung

von

FERD. HILLER.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Ent. Stat. Hall.

Pr. 3 Mark netto.

728. 729.

110A

HAMBURG,
AUG. CRANZ.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.



1.

Gruss an die Nacht.

Julius Sturm.

Ferd. Hiller, Op. 111.

Andante.

SINGSTIMME.

Wie hast du mich so mü-de ge-macht, o Tag mit

PIANOFORTE.

dolce

dolce

dei-ner leuch-ten-den Pracht, mit dei-ner Far-ben bun-tem Schein, mit

dei-nen rauschenden Me-lo-dein! Will-

kom-men, o Nacht, o Nacht! nun de-cke du die Er-de mit

p sempre legato

dei - nem Schleier zu, lass schwin - den die Far - ben, die Tö - ne ver -

mf *dim.*

wehn, lass al - - les Le - ben um mich ver - gehn, und

mf *dim.*

la - - - sse mich träu - men al - lein mit dir, vom

p *pp*

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

leuch - ten - den Him - mel hoch ü - ber mir. Lass schwin - den die

cresc. *dolce*

ped. * *ped.* *

Far - ben, die Tö - ne ver - wehn, lass al - - les Le - ben

cresc. *f*

p ummich ver-gehn, *pp* und la - sse mich träu - men al - lein mit

dir, vom *f* leuch - tenden Him - mel hoch ü - ber mir, vom

leuch - ten - den Him - mel hoch ü - ber mir, *dolce* al - lein mit

dir, al - lein mit dir, *ff* vom leuch - ten - den Him - mel

hoch ü - ber mir, hoch ü - ber mir.

Mutter und Kind.

Julius Sturm.

Allegro.

SINGSTIMME. *parlando*

Lieb' Mut-ter, was leuch-tet so gol-den und klar des

PIANOFORTE. *dolce* *p*

Schwesterchens dun-kles Au - - gen - paar? So leuchten die gold - nen

poco rit. *a tempo*

Ku - geln kaum in hei - li-ger Christnacht am Tan - - nen - baum. „Dass

poco rit. *a tempo*

Schwesterchens Augen so leuchtend sind, das macht die Lie-be, mein lie - bes Kind,

dolce

poco rit.

sie blickt her-aus, sie blickt hin-ein, und giebt dem Au-ge den gold'-nen

dolce *poco rit.*

a tempo *poco f*

Schein.“ Ich lie-be dich Mutter! o schaue doch schnell, sind mei - ne Au-gen jetzt

a tempo *poco f*

dolce rit. *a tempo*

auch — so hell? „Ja hell — wie Gold!“ Und die dei - nen gar, lieb'

dolce rit. *a tempo* *poco f*

rit.

Mutter, die sind wie die Son - ne, so klar, wie die Son - ne, so klar.

rit. *p*

3. Lied der Schnitterin.

L. Pfau.

Andante con moto.

SINGSTIMME. *dolce*

Lass dei-ne Si-chel rau-schen, wohl rau-schen durch das

PIANOFORTE. *dolce*

f

Korn: hör' auf, hör' auf zu wei-nen, hast du dein Lieb' ver-lo'n lass

f *dim.* *dolce*

un poco più animato.

rau-schen, lass rau-schen. Die Bä-che und Flüs-se rauschen, sie

p

rau-schen in's gro-sse Meer: es rauschen die Vö-gel und Wol-ken, die

poco f *p*

Ster-ne drü-ber her lass rau-schen, lass rau-schen!

dolce

Tempo I.

Es rau-schendie Blumen und Blät - - ter her-nie-der auf's brei - te Feld; und

p

Lieb' und Freu-de rau - schen, und rauschen in al - le Welt, lass rauschen, lass

poco f *dolce*

più animato.
rau - - - schen. Lass dei - ne Si - chel rau-schen, lass rauschen, du ar - mes

Led. *

Kind, denn was da blüht und glän - zet ver - rau - schet so — im

rit.
Wind, — lass rauschen, lass rauschen, lass rau - - schen!

p colla parte
Led. * *Led.* * *Led.* *

Frühlingsjubel.

Margarethe Pilgramm-Diehl.

Allegro vivace.

SINGSTIMME.

Strah-lende Son - ne, himm - lisches Blau, säu - selnde
Wie - gende Zwei - ge, lieb - li-cher Sang, glän - zen-de

PIANOFORTE.

dolce *p*

Win - de, blü - hende Au, thau - i - ge Wie - se, spie - lender
Bli - cke, glü - hende Wang, hü - pfende Kin - der, fröh - li-ches

Bach: ju - belt, o ju - belt, der Früh - ling ist wach!
Spiel, Früh-ling, du bringst uns der Freu - den so viel.

f

cresc.

Sin - gender Vo - gel, spro - ssender Baum, tan - zen-de
Duf - tende Lin - de, blü - hen-de Ros, schat - ten-de

p *cresc.*

Wel - le, per - lender Schaum, bläu - en-de Ber - ge, grü - nender
 Bu - che, schwel - lendes Moos, pur - purne Nel - ke, lä - chelnder

Wald, Fröh - lings - ju - bel auf Er - - den schallt.
 See, Fröh - lings - ju - bel auf Berg und Höh!

Strö - mende Wär - me, schwel - lender Saft, heim - li - ches Wal - ten,

schaf - fende Kraft, wer - dendes Le - ben, gött - liche Macht

schuf uns des Fröh - lings, des Fröh - lings ent - zü - - ckende Pracht!

Blumengruss.

Göthe.

SINGSTIMME. *Andante con moto. dolce*

Der Strauss den ich ge - pfücket, grüss' dich viel

PIANOFORTE *dolce p.*

dolce mf

tausendmal, viel tausendmal. Ich hab' mich oft, mich oft ge - bückt, ach wohl ein

p. poco f.

dolce animato

tausendmal, ein tausendmal, und ihn an's Herz gedrückt wie hundert-tausendmal

wie hun - dert, wie hun - dert - tau - send - mal, an's Herz ge - drü - cket, an's

f. rit. dim. - - pp.

Herz gedrückt wie hun - dert-tausend - mal, wie hun - dert-tausend - mal!

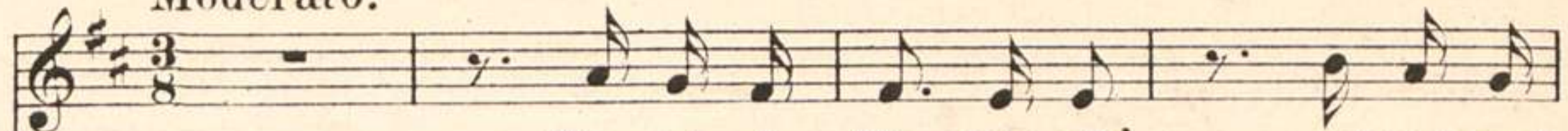
f. p. rit. pp.

Wenn ich ein Vöglein wär'

Volkslied.

Moderato.

SINGSTIMME.

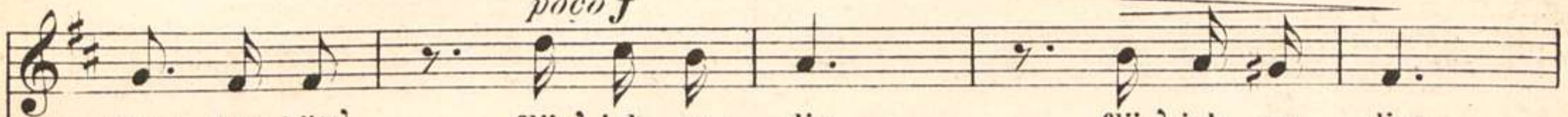


1. Wenn ich ein Vög - lein wär', und auch zwei
2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im
3. Kein Stun - de in der Nacht, da nicht mein

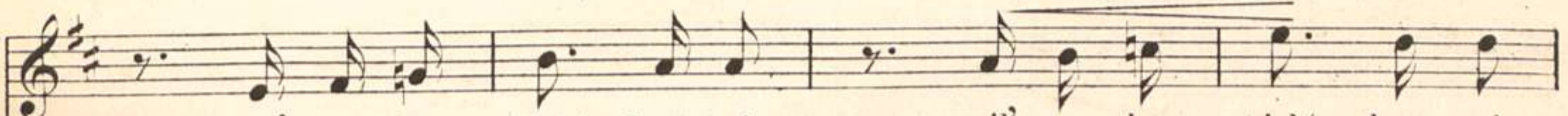
PIANOFORTE.



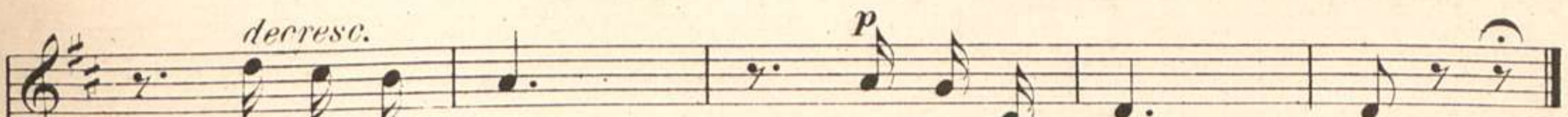
poco f



Flüg - lein hätt', flög' ich zu dir, flög' ich zu dir:
Schlaf bei dir und red' mit dir, und red' mit dir,
Herz er - wacht, an dich ge - denkt, an dich ge - denkt,



weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein,
wenn ich er - wa - chen thu, wenn ich er - wa - chen thu,
dass du mir tau - send - mal, viel tau - send, tau - send - mal,



bleib' ich all - hier, bleib' ich all - hier.
bin ich al - lein, bin ich al - lein.
dein Herz ge - schenkt, dein Herz ge - schenkt.



Lieb' und Leid.

Em. Geibel.

Andante espressivo. *p*

SINGSTIMME. 

Wie flüch-tig rinnt die Stun-de, da

PIANOFORTE. 

cresc.

in verschwie-gner Glut sich nei-get Mund zu Mun-de und Herz am Herzen ruht! Der





Mond hört auf zu schei-nen, kühl geht des Morgens Hauch, kurz Lachen, lan-ges





Wei-nen, das ist der Lie-be Brauch, das ist der Lie-be Brauch.





p *cresc.*

Und doch, wie wohl sie Lei - den all - zeit zum Loh - ne giebt, nie mag von Lie - be

p *cresc.* *poco f* *dolce cresc.*

schei - den, wer ein - mal recht ge - liebt! Er trägt die hei - ssen Schmer - zen viel

f

lie - ber in der Brust, als dass er nie im Her - zen von sol - chem Glück ge -

dolce

wusst, von sol - chem, sol - chem Glück - ge - wusst.

f *p* *Ped.*

Am Spinnrad.

Carl Siebel.

Allegro, con grazia.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p leggieramente

dol.

Ich sitze am Fenster und

träu - me, streu' Flocken, streu' Flocken in den Wind, die blauen Schwalben

dol.

flie - gen ge - schäftig und ge - schwind, ge - schäftig und geschwind.

Die weissen Flo - cken ha - schen sie ei - lig, sie ei - lig auf im Flug. Jed'

Schwälblein sei-ne Beu-te zum stillen Ne-ste trug, zum stillen NESTE

trug, zum stillen Ne-ste trug. Glück zu, Glück zu, ihr blauen Schwalben, ge-

schäftig, geschäftig und geschwind. Ich sit-ze am Fenster und träu-me, streu'

Flocken in den Wind, ich sit-ze am Fenster und träu-me, streu'

Flocken, streu Flocken in den Wind, in den Wind, in den Wind!

9.

O du lieber Schatz.

Ludwig Pfau.

Un poco adagio.

Im Volkston.

SINGSTIMME.

1. O du lie - ber, lie - ber Schatz! Wir müs - sen
 2. Ach, das Bäch - lein rauscht und rauscht zu dei - nen
 3. Mond und Son - ne will nach dir, nach dir ich

PIANOFORTE.

dolce

schei - den, kei - ne Hoff - nung ist auf Er - den
 Fü - ssen, Schwälb - lein baut an dei - nem Fen - ster -
 fra - gen, die dich se - hen ü - ber'm fer - ner

mehr. Drum zer - sprin - get schier das Herz, das Herz uns
 lein. Ach, sie Al - le, Al - le dür - fen dich be -
 Meer. Al - le Nacht will ich Gut - nacht, Gut - nacht dir

bei - den. Lie - ber Schatz! ach wei - ne nicht so
grü - ssen, und von dan - - nen muss nur ich al
sa - gen, als ob ich noch im - mer bei dir

poco f *decresc.*

sehr!
lein.
wär!

Gieb mir ei - nen Kuss,
Von der Ro - se brich
Nimm den letz - ten Kuss,

eh' dich las - sen muss;
ei - nen Strauss für mich,
eh' dich las - sen muss,

p

decresc. *rit.*

o wie trägt mein Herz an sei - ner Lieb' so schwer!
dass ich et - was hab' von dir, wo - - rauf ich wein'.
b'hüt dich Gott, mein Schatz, ich seh' dich nim - mer - mehr.

poco f *rit.*

10.

Die Verlassene.

Carl Siebel.

Con moto.
Im Volkston.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Am Brun-nen hab' ich ge - stan - den und wusste

nicht wie mir war, das Was-ser rann ü - ber den Ei - - mer, und

ich ward's nicht ge - wahr, und ich ward's nicht ge - wahr. Ich sah in die

dun - kle Tie - fe, es fie-len die Thränen hin - ab. Was

weiss der tie - fe Brun - nen, dass ich geweinet hab', dass ich geweinet hab'?

mf *p* *cre - - scen - do* *f*

Er hat mir Lieb' ver - spro - chen, und kommt doch nim-mer-

p

mehr. Ich trag' die Eimer zu hei - - me, die Last ist gar zu

mf *p* *cre -*

schwer, die Last ist gar zu schwer, gar — zu schwer.

- scen - do *f dim.* *p*

11. Der Kinderengel.

Andante quasi Allegretto.

SINGSTIMME. *dolce*
Ei-nen En-gel, lie-bes Kind,

PIANOFORTE. *dolciss.*
dolce legato

hat dir Gott ge-ge - ben, der, wenn du recht frommgesinnt, stets dich wird umschwe-ben.

Wenn du bei des Mor - gens Schein nicht ver-säumst zu be - ten,

dann wird in dein Käm - mer - lein still der En - gel tre - ten,

bleibt bei dir den gan - zen Tag, wird dich treu be - wah - ren,

dass kein Leid und Un-gemach dir kanñ wieder-fah - ren;

dolce
hält dir al - les Bö - se fern, dass du nicht musst wei - nen,

dolce

bis der gold' - ne A - bendstern ruft zu Bett die Klei - - nen.

ten. *ten.*

pp

Sprichst du dann vor'm Schla - fen - gehn — fromm den A - bend - se - gen,

wird der En - gel bei dir stehn, wie - gen dich und pfe - - gen,

wird auch ei - nen bun - ten Traum, dir, mein Kind - chen, schi - eken,

dolciss.

lasst wohl gar den Weih - nachtsbaum dich im Traume bli - - eken.

Wie der En - gel an - ge - than, soll ich dir ver - kün - den?

Wei - sse Klei - der hat er an, weil er rein von Sün - den,

dolce

auch zwei gold - ne Flü - gel sind ihm vom Herrn ver - lie - hen,

dolcissimo

dass er vor dem bö - sen Kind ei - lig kön - ne flie - hen;

sol - chen En - gel, lie - bes Kind, hat dir Gott ge - ge - ben,

p

der, wenn du recht fromm gesinnt, recht fromm gesinnt, stets wird dich umschwe - ben,

stets wird dich um - schwe - ben, stets um - schwe - ben.

dolce *pp*

12.

Abend.

Carl Siebel.

Andante.

SINGSTIMME. *p*
 Nun ist es stil - ler A - bend wie - der, den

PIANOFORTE. *pp* *simile*

Tag singt Glo - ckenklang' zu Grab, die Son - ne. sank im

legato il Basso *poco f*

We - sten nie - der, und lin - de, lin - de Dämm - rung

dim. *pp*

steigt her - ab. Mir ist, ich hört wie Schlaf und Träu -

pp

me die Schöpfung küssten neben mir, es weht ein

Hauch durch Flur und Bäume, und lis-pelt, und

poco f *dim.* *p* *pp*

lis-pelt: Frie-de sei mit dir, Frie-de, Frie-de

Ad. *dolce* *poco cresc.*

sei mit dir! Frie-de sei mit dir!

rit. *dolce rit.*

Nähe des Geliebten.

Göthe.

Andante espressivo.

Ferd. Hiller, Op. 129.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Ich den-ke dein, — wenn mir der Son - ne
 Schimmervom Mee - re strahlt. Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
 in Quellen malt. Ich se-he dich, wenn auf dem fer - nen
 We - ge der Staub sich hebt, in tie-fer Nacht, wenn auf dem schmalen Ste-ge
 der Wanderer bebt. Ich hö-re dich, — wenn dort mit

pp
 dumpfen Rausch die Wel - le steigt; im stillen Hai-ne geh' ich oft zu
 lauschen, wenn Al-les schweigt. Ich bin bei

dir, — du seist auch noch so fer - ne, du bist mir nah, —
 die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Ster-ne. O wärst du da, o wärst du

da, wärst du da, o wärst du da!

Tempo I.
 da, wärst du da, o wärst du da!

Tempo I.
 da, wärst du da, o wärst du da!



14.

Dein Auge.

Mina von Waldburg.

Andante grazioso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

simile Du hast mir leis' die

dolce

p

Hand gedrückt *dol.* und hast mich fra - - gend

mf

an-geblickt, du lie-ber, bö-ser, blei-cher Mann, warum hast du mir das ge-

p

quasi recitativo

than, weisst du denn nicht: wenn Sternen-schein dringt in's dunkle Herz hin-

dol.

ein, der schüt sich e_wig zu den Höhn, wo sie so fromm her_uie_der

dol.

p

schu? Dein Au - ge ist wie Ster_nennacht voll zau - berhaf_ter Liebespracht.

dol.

Nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu

simile

crese.

die - - sen hol - - den Ster - - nen hin,

dol.

nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu die_sen hoLden Sternen hin.

dol.

pp

15.

Mignon.

Göthe.

SINGSTIMME. *Allegro agitato.*

Nur wer die

PIANOFORTE. *dolce* *cresc.* *p*

Sehn-sucht kennt weiss was ich lei - - de. Al-lein und

ab - ge - trennt von al - - ler Freu - de seh' ich an's

dolce

Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te. Ach, der mich

dolce *dolce*


 Musical notation for the first system, including a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs).

f
 liebt und kennt ist in der Wei - - te.


 Musical notation for the second system, including a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs).

dolce *cresc.*
 Es schwindelt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - - de,

dolce *cresc.*


 Musical notation for the third system, including a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs).

nur wer die Sehn - sucht kennt, nur wer die Sehn - sucht


 Musical notation for the fourth system, including a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs).

kennt weiss — was ich lei - - de.

dolce

„O komme bald.“

H. Lingg.

Andante con moto. *dol.*

SINGSTIMME. Immer

PIANOFORTE. *p*

leiser, immer leiser wird mein Schlummer, nur wie Schleier, nur wie Schleier liegt mein

dol.

Kum - mer zitternd ü - ber mir. Oft im Traume hör' ich

ten. *ten.* *dol.*

dich ru - fen draus vor mei - ner Thür, Niemand wacht und

öff - - - uet dir, — und öff - - - uet dir, — *f* ich er -

wach, ich er - wach, und wei - ne bit - terlich, und wei - ne, *po -*

f *dol.* *po -*

co rit. - - - *a tempo*

wei - ne bit - ter - lich.

co rit. *a tempo*

Ja, ich werde ster - ben müssen, ei - ne andre wirst du

ten. ten. ten. ten.

pp *dol.*

küs - sen, wenn ich bleich und kalt, wenn ich bleich — und

kalt, — eh die Maien - lüf - te wehen, eh die Drossel singt im Wald,

pp

appassionato

willst du mich noch ein - mal se - hen, komm, o kom - me bald, komm, —

dol. *mf*

rit. — — — — — *a tempo*

— o komme bald, willst du mich noch einmal se - hen, komm, o kom - — me

rit. — — — — — *a tempo*

ad lib. *f* *p*

bald, komme bald, kom - me, kom - me bald, komme bald!

rit. *p* *pp*

17. Im Maien.

J. Rodenberg.

Allegro con fuoco.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

dol. cresc. *f*

Con anima.

1. Nun bricht aus al - len Zwei - gen das fri - sche
2. Und wie die Knos - pen sprin - gen, da regt's sich

dol. *mf*

Mai - engrün, die ersten Lerchen stei - gen, die ersten Veil - chenblü - he, und
all - zumal, die muntern Vö - gel sin - gen, die Quelle rauscht zu Thal; und

dol. *p*

sempre cresc.

gol - - - den lie - - - gen Thal - - - und Höhen, - - - und
freu - - - dig schallt das Lust - - - ge - - - fön, - - - und

dol. *sempre cresc.*

gol - - den lie - - gen Thal und Höhn: o Welt, o
 fren - - dig schallt das Lust - - ge - - tön: o Welt, o

dol. Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im
 Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im

cresc. *f*

Mai - en.
 Mai - en.

dol. *espress.*

3. Wie sich die Blumen wie - gen im lie - ben Son - nenschein, wie hoch die Vö - gel

dol. *mf* *dol.*

flie - gen, ich möchte hin - terdrein, möcht ju - - beln ü - - ber

p *dol.*

sempre cresc.

Thal - und Höhen, - möcht ju - - belu ü - - ber Thal und

sempre cresc.

ff *dol.* *cresc.*

Höhen: o Welt, o Welt, du bist so wunder - schön im

ff *dol.*

f

Mai - en, im Mai - en, im Mai - - en, du bist so wun - derschön,

cresc. *f* *dol.*

mf *cresc.*

du bist so wun - derschön im Mai - - en, im

mf

ff

Mai - - en, im Mai - - en.

cresc. *f*

Schlummerlied.

Margarethe Pilgram-Diehl.

SINGSTIMME. Allegretto con moto. *mezza voce*

PIANOFORTE. *pp espress.* *sempre pp*

dolce

Welt in A-bend-duft, die Son-ne schläft, es bebt die Luft, die Blüten

spielen im A-bend-wind. Schlaf ein, schlaf ein, — mein sü-s ses Kind.

dolce

Die Wellen murmeln im blauen See,

sanft träumt im Schilfe die hol-de Fee, die Wipfel rauschen im Abend-schein,

mein sü-sSES Kind, schlaf ein, — mein Kind, schlaf ein! Die Blume

The first system features a vocal line with a triplet of eighth notes and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *poco. f* and *p*.

schläft, doch haucht sie Duft in die still verschwiegene Abend-luft. Es

The second system continues the vocal line with triplets and ends with a *mf* dynamic. The piano accompaniment features a *pp* dynamic and a sustained bass line.

ruht das Herz, doch denkt — es dein, doch denkt es dein! Mein sü-sSES

The third system has a vocal line with a *dim.* marking and triplets. The piano accompaniment includes a *p* dynamic and a *pp* dynamic.

Kind, schlaf ein, schlaf ein, — mein sü-sSES Kind, schlaf ein, — schlaf ein, — schlaf

The fourth system features a vocal line with multiple triplets and a piano accompaniment.

ein!

The fifth system concludes with a vocal line and a piano accompaniment featuring a *sempre dim.* marking and a *ppp* dynamic.

Mädchenlied.

Pfau.

Andante con moto.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

O Blätter, dür-re Blätter, wie
 trau-ert ihr so sehr, so sehr: Als ihr noch ga-bet grü-nen Schein, da
 warm ein lie-ber Schatz noch mein, den hab ich - nim-mer mehr, den
 hab ich nimmer mehr! O Blätter, dür-re Blätter, ihr
 habt ihn oft, ihn oft gesehn, wie er so heiss ge - küsst mich hat, wie er so heiss ge-

f *dolce* *p* *mf* *dim.*

rit.
 küss mich hat, ach kamdem Lie-be wie ein Blatt in ei - nem Jahr ver-

rit. *p*

geh'n? O Blät-ter, dür - re Blätter, es

p

war ein falscher, fal-scher Knab! Euch klag' ich es, ihrschweiget

still weil ich sonst Nie-mand sa - gen will, weil ich sonst Nie-mand

f sa-genwill wie lieb ich ihn noch hab', *dolce* wie lieb, wie lieb ich ihn noch hab'. *rit.*

rit. *p*

20.

Munttrer Bach.

I. Rodenberg.

Allegro vivace.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

1. Mun - trer Bach, was rauschst du so?

2. Ler - che hoch im Son - nen - schein,

3. Lie - bes Herz in vol - ler Brust,

poco cresc. -

rauschst so lau - terklar und froh; _____

o wie ju - belst du so rein! _____

o was klagst du so in Lust _____

mf

wirfst den hel - len Sil - ber - schaum
 steigst mit Lie - dern him - mel - an,
 und im un - ge - stü - men Drang

p *cresc.-*

an der U - fer grü - nen Saum:
 dass der Blick nicht fol - gen kann:
 ju - belst du so se - lig bang:

mf *f*

poco rit.

Con fuoco. *lo stesso tempo*

„Mei-nen Blu-men, die da lau - schen, muss ich fro - he Bot-schaft
 „Hoch gen Him-mel muss ichs brin - gen und den Wol-ken muss ichs
 „Lass mich ju-beln, lass mich kla - gen, lass mich klo-pfen, lass mich

mf

rau - schen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kom - men
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kom - men
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge - kom - men

ist! Mei - nen Blu - men, die da lau - schen, muss ich fro - he Bot - schaft
 ist! Hoch gen Him - mel muss ich's brin - gen und den Wol - ken muss ich's
 ist! Lass mich ju - beln, lass mich kla - gen, lass mich klo - pfen, lass mich

rau - schen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kommen
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kommen
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge - kommen

ist!
 ist!
 ist!

dolce

Ped.

21. Mitternacht.

Rückert.

SINGSTIMME. *Andante grave.*

Um Mit_ter_nacht hab' ich ge_wacht und auf_ge_blickt gen

PIANOFORTE.

Him - mel: kein Stern am Ster_nen - himmel hat mir ge_lacht um Mit_ter_nacht.

dol.

p.

espress.

Um Mit_ternacht hab' ich gedacht hinaus in dun_kle

dol. *f* *decresc.*

Schran_ken: es hat kein Licht_ge - dan_ken mir Trost ge-bracht um Mit_ter_nacht.

dol. *p.*

Um Mit-ter-nacht nahm ich in

Acht die Schlä-ge mei-nes Her- - zeus; ein ein-ziger Puls der Schmerzen war

an-ge-facht um Mit-ter-nacht. Um

Mit-ter-nacht hab' ich die Macht, die Macht in dei-ne Hand ge-ge-ben:

Herr ü-ber Tod und Le-ben, du hältst die Wacht um Mit-ter-nacht.

Der Schmied.

W. Müller v. Königswinter.

Allegro giojoso.

SINGSTIMME.

Ich

PIANOFORTE.

weiss ei-nen wa-ckern Ge - sel - len voll Kraft und Lust und Scherz;

Led.

den Hammer weiss er zu füh-ren, er weiss das Feu - er zu schüren,

espress.

zu rüh - ren weiss er das Herz, zu rüh - - ren weiss er das

Herz, zu rüh - - ren weiss er das Herz.

Den hab' ich mir er - ko - ren vor al - len Andern zu -

mal. Ich möcht' ihm ger - ne ge - ben all mein jung

fri - sches Le - ben im Ju - gend - son - nen - strahl, im Ju -

gend - son - nen - strahl, im Ju - gend - son - nen - strahl.

mf
Und kām' er her - ge - gan - gen und

dolce parlando
sagte: Mein Schatz, sei mein! *f* Ich thät ihn fröh-lich grü-ssen,
dim. *dolce* *mf* *mf*

f ich thät ihn her-zen und küs-sen: auf e-wig, e-wig bin ich
dolce

dein, auf e - - wig bin ich dein, auf e - - wig, auf *ff*

e - wig dein! *accelerando*
ff

Wanderers Nachtlied.

Göthe.

Adagio. largamente.

SINGSTIMME. Ueber al-len Gipfeln ist Ruh, in al-len Wipfeln

PIANOFORTE. *dol.* *p*

pp spü-rest du kaum ei-nen Hauch, die Vö-geleinschweigen im Walde. *espress.* Warte nur,

pp

cresc. *f* *dol.* warte nur, war-te nur, bal-de, bal-de ru-hest du auch, bal-de,

p

molto rit. bal-de, bal-de ruhest du auch, ru-hest du auch.

a tempo

rit. *pp*

led. ☼

24.

Schweizerlied.

Göthe.

Allegretto giojoso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Uf-'m Berg-li bin ige-säs-se, ha de

dolce

dolce

Vög - le zu - ge - schaut; hänt ge - sun - ge, hänt ge - sprunge, hänts Nästli ge -

baut.

In ä Gär-te bin ige-

dolce

stan - de, ha de Im - bli zu - ge - schaut; hänt ge - brum - met, hänt ge -

summet, hänt Zel - li ge - baut.

Uf di Wie - se bin i gan - ge, lugt' i Sum - mer - vög - le a, hänt ge -

dolce

so - ge, hänt ge - flo - ge, gar z' schön hänts ge - than.

dolce

rit. *a tempo*

Und da kummt nu der Hansel und da zeig' i em froh wie sie's

a tempo

rit.

ma - che, wie sie's ma - che, und mer la - che, und mer

mf

p *mf*

la - che und ma - che's au so, und ma - che's au so.

dolce